

Erledigt

Apple Special Event Herbst 2018 - Eure Meinungen

Beitrag von „jemue“ vom 13. September 2018, 21:20

Mein "ordentliches" MacBook Pro 15" 2011 hat damals 1400€ gekostet. Natürlich dann selbst den RAM aufgerüstet. Also sagen wir mal 1600€ insgesamt gezahlt für ein verdammt gutes Gerät für die Zeit - auch heute noch sehr gut benutzbar.

Heute kostet der 15" EINSTIEG 2800€. Dafür kriegt man quasi 150-200% so viel CPU Leistung, PCIe SSD, leichter, dünner, Retina Display, etc. pp. Allerdings werden diese Komponenten ja auch immer günstiger (und sind inzwischen schon ein paar Jahre verfügbar).

Und wenn ich jetzt ein MacBook Pro (13" , mit den 15" Preisen fangen wir gar nicht erst an) mit ähnlicher Leistung haben will, muss ich mindestens 2300€ zahlen. Und dann bin ich auch noch gezwungen eine TouchBar zu nehmen, die mich bei meiner Arbeit mit dem Gerät eher behindert, weil ich die Tasten nicht fühlen kann (ich brauche esc und f1 bis f8 sehr häufig).

Zu Hause kann ich natürlich eine externe Tastatur anschließen, aber zu Hause habe ich auch 'nen HackMac mit deutlich mehr Leistung 😊

Und ich weiß nicht so recht woran das liegt. Ist der Euro-Dollar Kurs wieder so schlecht geworden? Gibt's irgendwelche neuen Trump Steuern auf US Güter?

Mein Problem (wie bei den iPhones der letzten Jahre): Ich will ein Arbeitstier, brauche keinen Schnickschnack (= Grafikleistung, Kamera, HDR, TouchBar, Fingerabdruck, etc. pp.) und liebe macOS. Aber bei den Preisen können sie ihre Hardware behalten. Sowas leisten sich doch nur noch Firmen und Selbstständige, die das dann mal eben von der Steuer absetzen können.

Es ist nicht so, dass ich mir das nicht auch jedes Jahr aufs neue leisten könnte. Aber ich seh es nicht ein, dass ich so viel Zeug "mit kaufe", das ich gar nicht will / benutze und dafür dann den saftigen Apple Aufpreis zahlen muss. Leider sind die 13" Modelle mit Quad Core noch so jung, dass es keine Vorjahresmodelle zum "akzeptablen Preis" gibt.

Gefühlt würde ich behaupten, dass sie in den letzten Jahren überall immer mehr "Innovation" (die viele gar nicht brauchen) reingesteckt haben, um diese Preise irgendwie zu rechtfertigen. Wenn sie das nicht gemacht hätten, dann wären die 2018er MacBooks fast nicht von den 2013ern zu unterscheiden gewesen.

Ich wünsche mir auf jeden Fall ein "back to the Roots" MacBook und iPhone mit guter Leistung (meinetwegen auch vom letzten Jahr), ohne zu viel Schnickschnack und mit einem vertretbaren Preis.